

Von der Kunst des Wandels

Professor Demisch beschreibt in seinem Buch *Lebensglück zwischen Ordnung und Spiel*

Hanau. Wer das Leben nur spielerisch nimmt, dem entgleitet der Boden. Wer sich zu stark an der Ordnung festklammert, erlangt keine Zufriedenheit – diese Erkenntnis hat Professor Klaus Demisch lange Zeit umgetrieben und ihn dazu bewogen, ein Buch zu schreiben: „Lebensglück durch Ordnung und Spiel“ ist der Titel der Publikation, die der langjährige Chefarzt der Psychiatrie in Hanau morgen bei einer Lesung auf der Leipziger Buchmesse vorstellen wird.

Das 128 Seiten starke, im Selbstverlag Buch & Media verlegte Bändchen beschreibt, wie sich das Leben zwischen den beiden Polen, der Ordnung als Halt gebender Struktur und dem Spiel als schwingendem, kreativen Element, hin und her bewegt. „Man könnte sich als Bild eine Wohnung mit Nord- und Südzimmer vor-

stellen, zwischen denen man hin- und herwandert“, beschreibt der 72-jährige Demisch bei einem Gespräch mit dem HA die Vorstellung, die er den Lesern in seinem Buch näher bringen möchte.

Auf die Idee zum Buch ist er während seiner Tätigkeit als Leiter der Psychiatrie in Hanau von 1988 bis 2004 gekommen. Er sei fasziniert gewesen von der Tatsache, dass psychisch kranke und emotional in Unordnung geratene Menschen durch den geordneten Rahmen der psychiatrischen Klinik Sicherheit und Geborgenheit finden. Gleichmaßen stellte er jedoch fest, dass sich bei den Patienten nach einer Phase des Haltsuchens an vorgegebenen starren Regeln Überdruß und Unzufriedenheit mit dem als einengend empfundenen Korsett einstellen. Aus diesen Grunde enthalten Therapien innerhalb wie außerhalb von Kliniken stark spielerische Elemente wie

Ergotherapie, Malen, Ballspiele und freie Gesprächsrunden.

Die Vorstellung, dass die Zufriedenheit des Menschen aus dem Wechselspiel zwischen Ordnung und Spiel resultiert, ließ den Psychiater und Gutachter nach eigenem Bekunden nicht mehr los. Er durchforstete Internet und Literatur auf der Suche nach historischen Bezügen. So enthält sein Buch einige Hinweise auf Philosophen und deren Ansätze. Unser Problem bestehe darin, dass wir zwar Ordnung und Spiel bräuchten und anstreben. Doch da wir stets die Einheit wollten, stoßen wir an unsere Grenzen, benennt Demisch ein philosophisches Problem. Als Beispiel nennt er den Wunsch des Mannes nach einer guten Ehefrau und Mutter, die für Ordnung stehe. Geliebte solle die Ehefrau auch sein, und diese stehe eher für das spielerische Element. „Da mühen sich die Menschen ab“, hat der Psychiater beobachtet.

Der wichtigste Ratschlag in Demischs Buch ist der, in sich hineinzuhören und sich zu befragen: Bin ich glücklich? Wer nicht glücklich ist, findet vielleicht in dem neuen Buch einen Leitfaden, wie er von zu starrer Ordnung zu spielerischer Leichtigkeit gelangt – oder umgekehrt. Dann braucht er auch nicht mehr nach Sündenböcken Ausschau zu halten, die für die schlechte Stimmung verantwortlich gemacht werden können.

Beleuchtet werden in Demischs Buch unter anderem die Lebensbereiche der Arbeit, Freizeit und Freundschaften sowie Erotik, Sexualität und Partnerschaft. Als Ratgeber im üblichen Sinne versteht sich das Buch vom Lebensglück nicht, eher schon als Gedankenanstoß-Geber

Demisch, der seit seinem Rückzug als Leiter der Psychiatrie überwiegend Gerichtsgutachten anfertigt, sagt von sich, dass er zufrieden, ja glücklich sei. Für Ordnung Sorge bei ihm die Arbeit, für das Spiel stünden seine Reisen, Filme, aus denen er Anregungen zieht sowie das Spielen mit den vier Enkelkindern.

Der 72-Jährige, der in Mörfelden-Walldorf lebt und in Hanau arbeitet, will nicht nur im Herbst an der Volkshochschule eine Seminarreihe zum Thema Glück durch Ordnung und Spiel anbieten. Ihn beschäftigt bereits ein neues Thema: „Abschied und Tod“. Vielleicht wird aus den Interviews und philosophischen Gedanken, die den Professor bewegen, ja bald ein weiteres Buch.

Jutta Degen-Peters (HA)
Klaus Demisch: *Lebensglück durch Ordnung und Spiel*. 128 Seiten, Verlag Buch & Media, ISBN 13: 978-3-86520-382-3, 14,90 Euro.



Professor Klaus Demisch, Autor zahlreicher Fachpublikationen, stellt morgen in Leipzig sein Buch vom Lebensglück vor. Foto: Degen-Peters



Kindergottesdienst zum Weltgebetstag

Anlässlich des Weltgebetstages veranstaltete die Johanneskirchengemeinde in Hanau auch in diesem Jahr wieder einen Kindergottesdienst. Nachdem die Christen dieser Welt an diesem Tag gemeinsam über die gerechte Verteilung von Lebensmitteln diskutiert hatten, durften sich auch 125 Kinder

aus neun evangelischen und katholischen Tageseinrichtungen in Hanau mit dem Thema beschäftigen. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Pfarrerin Margit Zahn machten sie sich in der Alten Johanneskirche Gedanken darüber, was sie selber mit anderen teilen können. gra/Foto: Privat

Jugendliche Perspektive

OB zeichnet 22 Preisträger des Fabulierwettbewerbs aus

Hanau (pm/top). „Hanau verändert sich. Entdeckungen, Geheimnisse, Beobachtungen, Wünsche, Hoffnungen und Visionen in der Nachbarschaft, im Stadtteil in der ganzen Stadt“ – so lautete der Titel des Fabulierwettbewerbs 2011 der Stadt Hanau in Anlehnung an die städtebaulichen Entwicklungsprozesse, die das Geschehen derzeit prägen. Mehr als 1500 Kinder und Jugendliche aus 17 Hanauer Schulen haben sich an der 26. Runde beteiligt. 22 Preisträger hat die Jury aus den 70 Geschichten, die die Endrunde erreicht haben, als preiswürdig ausgewählt.

Im Rahmen einer Feierstunde am Sonntag, 20. März, zu der die Bürger eingeladen

sind, wird Oberbürgermeister Claus Kaminsky die Preisträger auszeichnen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Comedienhaus Wilhelmsbad.

Es hat Tradition, dass das Thema des Fabulierwettbewerbs immer einen direkten Bezug zu Hanau hat. Nachdem es in diesem Jahr der große Stadtumbau ist, der die Nachwuchsautoren inspirierte, beteiligte sich der Leiter des Stadtplanungsamtes, Hans-Ulrich Weicker, als Gast-Juror. Nachdem er die preisgekrönten Geschichten vollständig gesichtet hat, wird er auch eine Laudatio auf die Autoren der ausgezeichneten Geschichten halten, teilt die städtische Pressestelle mit.

Zufahrtspläne positiv

MIT zum „Wettbewerblichen Dialog“ und Parkraum

Hanau (pm/mkl). Unter den Gesichtspunkten attraktiver Parkraum für die Innenstadt und Investitionsförderung für den bestehenden Hanauer Einzelhandel hat die Hanauer Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT) den aktuellen „Wettbewerblichen Dialog“ diskutiert. „Dass nunmehr rund 500 Parkplätze auf dem Freiheitsplatz neu entstehen können, stößt auf breite Zustimmung“, so der Vorsitzende Heinz Münch. Der Wegfall der Zufahrtrampe auf der Südseite werde die Gestaltung des Platzes für öffentliche Nutzungen (zum Beispiel Spielplatz) wesentlich erleichtern, so der CDU-Stadtverordnete weiter.

Fast noch wichtiger für den Hanauer Einzelhandel sei jedoch, dass durch die neue Anordnung der Zu- und Ausfahrt der Tiefgarage während der Bauphase voraussichtlich keine Verlagerung des zentralen Busbahnhofs (ZOB) außerhalb des Freiheitsplatzes erforderlich wird. Bisherige Pläne, den ZOB an das Heinrich-Fischer-Bad oder in den verlängerten Heumarkt zu verlegen, seien wenig überzeugend gewesen. Zum einen hätten an der einen Stelle Fahrgäste zusätzlich umsteigen müssen, um in die Innenstadt zu gelangen und zum anderen sind die Verhältnisse an Heumarkt und Frankfurter Straße zu beengt, um weiteren Verkehr aufnehmen zu können.

Der „Wettbewerbliche Dialog“ müsse ferner Anlass sein, die Qualität der Hanauer Parkhäuser in der Nürnberger Straße und

vor allem Am Steinheimer Tor zu überdenken. Offensichtlich ist die Größe der Stellplätze an Fahrzeuggrößen aus den 70er Jahren orientiert und für heutige Anforderungen zu klein, aber auch vor allem zu eng. Durch ein verbessertes Platzangebot stünden am Ende zwar weniger Stellplätze zur Verfügung, diese würden aber besser angenommen werden.

„Letztendlich führt dies auch zu einem wirtschaftlich besseren Ergebnis und verbessere den Sicherheitsstandard in den Parkgebäuden“, so der stellvertretende Vorsitzende Joachim Stamm. Die neu zu wählende Stadtverordnetenversammlung werde prüfen müssen, ob die Hanauer Parkhaus GmbH diesen gestiegenen Anforderungen gerecht werden kann, und gegebenenfalls das Gesellschaftskapital aufstocken müssen.

Mit dem neuen Einkaufszentrum am Freiheitsplatz werde sich insbesondere im ferneren Umkreis von 700 Metern für den Hanauer Einzelhandel ein erhöhter Investitionsbedarf ergeben, um mit den geänderten Wettbewerbsbedingungen Schritt halten zu können. Das gelte sowohl für die Immobilien als auch für die Ladeneinrichtungen. „Wir hoffen, dass der Fördertopf, der in den nächsten Wochen zwischen Stadt Hanau, Land Hessen und dem Bund ausgehandelt wird, groß genug ausfällt, damit auch der schon in Hanau ansässige Einzelhandel gestärkt aus dem 'Wettbewerblichen Dialog' hervorgehen kann“, so Münch abschließend.

Kurs: Vorbereitung auf die Geburt

Hanau (pm/top). Ein neuer Kurs zur Geburtsvorbereitung beginnt am Mutter-Kind-Zentrum Hanau in der Elternschule am Dienstag, 22. März. Dabei geht es um das Erlernen von Atem-, Entspannungs- und Lockerungsübungen und um verschiedene Gebärhaltungen. Gymnastik, die schwangerschaftsbedingte Beschwerden erleichtern soll, gehört ebenfalls zum Kursprogramm. Der siebenwöchige Kurs wird von Hebamme Lourdes Weidlich geleitet. Der Kurs findet immer dienstags von 17.45 bis 19.45 Uhr im Raum 110 der Elternschule, Haus C, des Klinikums Hanau statt. Information und Anmeldung sind über Martina Craatz (0 61 81/2 25 44) oder per E-Mail an elternschule@klinikum-hanau.de möglich.

Hauptversammlung beim Tanzsportclub

Hanau (pm/top). Die Jahreshauptversammlung des Tanzsportclubs (TSC) Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau findet am Mittwoch, 30. März, um 20 Uhr in der Reinhardskirche Kesselstadt statt. Auf der Tagesordnung stehen laut Mitteilung von Pressewartin Elisabeth Kemp die Berichte der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder – Vorsitzende, 2. Vorsitzender und Sportwart –, die Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2010, Berichte von Kassenwart und Kassenprüfern, die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes, die Neuwahl eines Kassenprüfers, die Vorschau auf Veranstaltungen 2011, die Ehrung der Jubilare sowie Verschiedenes und Anträge.

Klare Sache für Fabian und die Gesundheit: Trinkwasser der Stadtwerke Hanau

Fabian weiß, dass Wassertrinken wichtig ist. Aber das Kistenschleppen tut Papas Rücken gar nicht gut. Die Stadtwerke Hanau fördern allein 75% gesundes, reines Trinkwasser direkt aus der Region, lediglich 25% werden überregional bezogen. Da muss Fabians Papa doch keine Kisten schleppen und geht statt dessen lieber mit ihm auf den Spielplatz.

Klar, dass bei der Wassergewinnung auch gleich der Qualität auf den Grund gegangen wird: Permanente Überwachung garantiert, dass Hanauer Trinkwasser chemisch, hygienisch und mikrobiologisch einwandfrei ist. Überzeugen Sie sich von seiner erstklassigen Qualität!

Ihre Stadtwerke Hanau bieten Ihnen – nicht nur beim Trinkwasser – einen kompetenten Kundendienst und günstige Preise, direkt am Wirtschaftsstandort Hanau. Sie haben Fragen? Dann rufen Sie uns an unter: 0 61 81 365 - 1999. Das schmeckt Ihnen doch bestimmt, oder?

Energie verbindet.
www.stadtwerke-hanau.de

SWH
Stadtwerke Hanau

